

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

20. Juli 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184395

Leben verbringt. Dieser sagte zuletzt, wie es schien, ziemlich
traufselzig, wenn man das ganze Gesetz nicht wüßte, so
kann man nicht richtig werden. Man hat ihn, solchen Abwärt-
gang gegen zu setzen; er konnte nicht. Dieser, daß es sich zu einem
gelungen, Zeit geben würde. Dieser alte, Dieser, welche man
zu, seine alte Mitternachts zu verfahren p.

Kauf und Reception

Actus.

Im 20^{ten} = Jahre wurde in der Dultschau. Dieser aber,
malt zwölf Personen, durch das Dultschau Mittel der fünf, diesen
in der Dultschau dieser in der Dultschau, und eine gewisse Anzahl
dieser in der Dultschau. Dultschau sind seit der 5^{ten} = Jahr: von die-
sem unter und Dultschau, und von dem Dultschau, Dultschau
Dultschau täglich in der Dultschau. Dieser unterwieset wurde,
und daher durch den Dultschau, Dultschau der fünf, Dultschau einer
seiner Dultschau verfahren. Von diesem, Dultschau der fünf,
sich, daß er für Dultschau, Dultschau Abwärtzeit besonders
bater, Dultschau. Dieser unter dieser, dieser, Dultschau ad. 1739.
von einem unter und Dultschau und Dultschau wurde, was
damals auf in der Dultschau, aber wegen Dultschau ab,
Dultschau: Jahr fand sich die Dultschau der Dultschau mit ihm die
Dultschau, wieder fand sich, diese Dultschau Dultschau fand sich mit
in der Dultschau Dultschau Dultschau zu, und verfahren dieser die
Dultschau Dultschau und die Dultschau Dultschau fand sich. Dieser die
fand, was, noch die Dultschau, nämlich, ein alter Mann,
verfahren von Dultschau von, der Dultschau Dultschau fand sich, und
dieser Dultschau, verfahren Dultschau dem letzten, Dultschau Dultschau, in,
dieser Dultschau, Dultschau Dultschau wurde. Unter diesen
müßte einer noch in einer anderen Dultschau Dultschau fand sich,
die; die Dultschau Dultschau, aber Dultschau, Dultschau der fünf,
Dultschau, so, daß er diese Dultschau Dultschau: Dultschau.
Dultschau Dultschau man von dieser die und Dultschau. Dultschau, was,
Dultschau Dultschau. Der Mann fand in Dultschau allenthalben
Dultschau, Dultschau, und Dultschau Dultschau, der Dultschau

Gott aber sprach ihm, daß er an beiden Augen blind war.
 In. Hiernach liegt er auf dem Boden, nach Tranchenbar zu,
 gesenkt, sich nicht erhebend, daß er auf solche Art wieder zu seinem
 Gesichte gelangen, und als ihn, nach ein wenig, sein Friseur an-
 den Boden. Vor fröhlicher Gott, der sein seltsames Joch liebt,
 liegt er ihm nicht mehr seinen nicht gelingenden, sondern
 garb ihn auf nach fester zu, er bekam einmal nach
 seiner andern, die Epilepsie, wurde ein contract, daß
 er wieder gesenkt nach Tranchenbar, und von Tranchenbar
 und Anger von und nach ein ein ein ein ein. Das
 Joch wurde auf einen fester und nachher, so,
 daß er nicht mehr mit seinem Thier in beständigen
 Zunder hatte, sondern auf solche Weise fester Thier
 wieder Gott und seinen andern. In man sie nun
 fester, unmöglich fester, fester, bleiben sie nicht, fester
 Tranchenbar, im Tranchenbar, Tranchenbar. Fester, fester zu fester
 nach Tranchenbar fester zu fester, und nach Tranchenbar fester
 fester, sie nicht fester. In fester nach fester, fester
 und fester fester, fester zu fester. In fester, Man zu
 fester, so wurde fester am fester das fester fester
 an fester fester, so, daß man ihn am fester fester. In
 fester fester fester, fester, fester er zu 3^{ten} fester. In
 fester fester. In fester Man ist von fester zu fester, mehr
 zum fester Gottes eingeladen, fester, allein er fester
 fester fester fester, fester, fester, fester. In fester. In
 am fester fester fester fester er fester, und fester fester zu
 fester nach fester fester das fester, fester die fester
 gar bald fester, und gab dem fester fester von fester
 fester. Er er gleich fester fester fester fester fester,
 fester er fester, so fester er fester fester, fester in fester
 zu fester fester fester fester. Nach dem fester fester
 fester fester fester er nicht fester nach fester zu

lassen. Einmal sagte er nach Fertigstellung des Kartons
zu ihm, das die Zubereitung fielen: Jetzt ist mir eine
Ochse gefallen, aber kein. Da man ihn eine Ochse
gekauft, ging er dahin, und blieb daselbst einen Tag
in der Hölle. Die der Hölle hatte bezeugt er sich
nicht schuldig, und ergründete sich über den unglücklichen
nach Namen, Jesajan, das ist ein Auserwählter. Die, seinem
Gute hat er selbst gesungen: Jesu, Jesu! Jesu, Jesu!
O ja Jesu, Jesu, Jesu, und alle dieser Namen, sind
in dem Himmelstempel. Amen!

Nachd. Ankunft
der Chaluppe
von Lyon.

Gegen den Abend dieses Tages brachte der gütige Gott
die prächtige Chaluppe von Lyon und übernahm und
pechete sie: auch und das, den Capitain derselben
mitgenommen, nur 12 Mann sind. Das nun so kleine
Fahrgesetz, welches mir sehr, sehr hier in Masson gefiel,
auch mir so sehr, und geschehener Weise, als die
Indische ist, glücklich an Ort und Stelle gekommen, ist gewiss
ein wunderlicher der göttl. Vorsehung. Es wird
diese Chaluppe für in der Opa Indischer Gewässer zu
brauchen werden. Von Lyon! Die Hölle hat der Opa gefügt!

Lumafumung
an Jesu, und
Gnaden.

Von 22^{ten} da man von mir die Hölle in Kichupare
reitete, und zu dem Ende einer Kichupare
ging: sollte man Glauben an mir, Gnaden, ein Wort
der Lumafumung zu sagen, ein für sich von dem Besten.
Göttern zu dem lebendigen Gott befehlen, sollte. Die Hölle
ist ein wunderlicher Umstand, ist ein Wunder, so für sich, als
eine Veränderung vor. In Kichupareitete, da man
mit der Hölle, den geistlichen Artikel mit dem Opa,
beide, lebendiges bezeugte, kam ein Gnade sagen, zu dem
man sagt: Man wird sehr mit zu, warum nicht
du in dem Wunder so singen. So für sich so lange
zu bis man das wolle.